

ten ist dabei fast ganz ein Werk des Zufalls; doch kann man es durch die Art, wie man den Seidenzeug beneht, um vieles verschönern oder auch verschlechtern.

15. Spanischer Schnupftabak.

Eine sehr ansehnliche Fabrik dieses Tabaks ist zu Sevilla. Das Gebäude, in dem sie angelegt wurde, ist schön und von ungeheuern Umfang, enthält auch große Höfe und Gallerieen, worin die Zubereitungen geschehen, die der Tabak erfordert, um zu einem feinen Staube zerrieben zu werden und die mancherlei Farben anzunehmen, die man ihm gibt. Die Blätter werden getrocknet, zerschnitten, zerstoßen, zerrieben. Man läßt den Tabak unter mehr als zehn Mahlsteinen von verschiedener Größe durchgehen, und dann wird er erst noch durch feine Haarsiebe gesiebt. Hierauf breitet man ihn in langen Sälen aus, damit er vollends austrockne, und hierbei geht es immer sehr unreinlich zu, denn an diese Säle stoßen Abtritte und Kanäle für den Urin. Ehemals waren diese Unsauberkeiten dem Aublicke wenigstens durch Thüren entzogen; aber die Aufseher haben dieselben aus Mißtrauen weggenommen, weil einige Arbeiter betrügerischer Weise sich ganze Stangen Tabak in diese Kanäle versteckten.

Die bekannte röthliche Farbe gibt man dem spanischen Tabak durch den Zusatz einer gewissen Quantität einer feinen rothen Erde, die *Almagro* genannt wird, und die man in einem kleinen Dorfe in der Gegend von *Karthagena*, Namens *Almagarron*, findet. Diese Erde färbt nicht allein den Tabak, sondern verhindert auch, daß er leicht verfliege, und gibt ihm das Angenehme, das er für Gefühl und Geruch hat. Sie wird sonst nirgends in Europa gefunden. Man läßt nicht leicht Jemand in das Magazin, wo der fertige Tabak aufbewahrt wird. Er befindet sich hier in Büchsen von weißem Bleche, die in Reihen über einander stehen. Der Werth des Vorraths soll sich oft auf viele Millionen Piaster belaufen, den Vorrath an Blättern und Tabak, der noch in der Arbeit ist, ungerchnet.

16. Der Malaga Wein.

Der bekannte süße und feurige Wein, den wir unter dem Namen *Malaga* trinken, hat seinen Namen von der spanischen Stadt *Malaga*, in deren Gegend er wächst. In den gebirgigen Umgebungen dieser Stadt sind über 6000 Weingärten, aus welchen jährlich über 70.000 Arroben Wein gewonnen wird. (Eine Arrobe ist ein Gewicht von 25 Pfunden.) Die größere Hälfte davon geht in das Ausland.

Man hat um *Malaga* acht und zwanzig bis dreißig Sorten Trauben. Die besten aber sind der *Tierno*, *Moskatel* und *Pedro Jimenez* (man spricht *Chimenez*). Die Trauben wer-